

Wassersportverein Waldshut feiert mit vielen Gästen **Richtfest**

Guter Weg zum neuen Haus

Der Bau des neuen Bootshauses des Wassersportvereins Waldshut ist zügig vorangegangen: Am vergangenen Freitag feierten die Mitglieder des Vereins mit vielen Gästen und Handwerkern Richtfest. Im April 2006 soll Einweihung sein.

VON
MATTHIAS EBNER

Waldshut – „Wunderbar!“, so Vereinsvorsitzender Edgar Schupp beim Richtfest des Neubaus über die Realisierung des Projektes. Mit dem Bau des rund 450 000 Euro teuren Bootshauses ist für die Mitglieder des Wassersportvereins ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen. Vier Jahre dauerte es von der Idee bis zum Baubeginn am 9. Juni. Mühsam war die Suche nach den finanziellen Mitteln, um das Bootshaus zu realisieren.

„Steht der Dachstuhl oben, kommt alles, um das Werk zu loben“, so Zimmermeister Michael Gampg aus Schluchsee beim Richtfest, das die Mitglieder des Vereins mit vielen Gästen und Sponsoren, darunter auch Oberbürgermeister Martin Albers, feierten.

Der Neubau in Holzständerbauweise auf einer Stahlkonstruktion ist mit 28 Metern etwas länger als das alte Bootshaus und dazu etwas breiter. Mit dieser Länge können im Erdgeschoß zwei Vierer-Ruderboote hintereinander gelagert werden. Das obere Stockwerk wird Umkleideräume, Duschen, einen großen Gymnastik- und Schulungsraum, eine Saftbar, ein Vorstandszimmer wie auch eine kleine Wohnung



Ein Glas Rotwein auf den Bau: Wassersportverein-Vorsitzender Edgar Schupp (rechts) mit Zimmermeister Michael Gampg beim Richtfest. FOTO: EBNER

Wassersportverein

Der Wassersportverein wurde 1923 gegründet. Der Umzug vom Bootshaus im „Rosengarten“ an die Ochsensteige kam 1932. Der Verein hat 175 Mitglieder. Vorsitzender ist Edgar Schupp.

beinhalten, erläutert Architekt Christoph Mayer aus dem Klettgau. „Die Kosten liegen bei den veranschlagten 450 000 Euro. „Über den Winter wird der Innenausbau vorgenommen.“

Die Finanzierung des Projektes war für den Verein anfangs ein großes Problem. Mit einem Kredit, vielen Spenden, 40 000 Euro Zuschuss von der Stadt und viel Eigenarbeit kann das Bootshaus nun realisiert werden. Der Bau konnte ohne voll-

ständig gesicherte Finanzierung nicht begonnen werden; „Das war das Problem“, so Edgar Schupp. „Alle wollten wissen: Wann geht es denn los.“ Den Ausschlag habe eine „namhafte Spende“ der Sparkasse Hochrhein an Pfingsten gegeben, so Schupp. Da damit die Finanzierung stand, konnte der Verein das alte Bootshaus abreißen und mit dem Neubau beginnen.

„Die eigentliche Idee für das Projekt kam mit dem Sturm Lothar im Jahr 1999“, erklärte Edgar Schupp. Der Wind hatte einen Teil des Daches weg-

geblasen. „Wir sahen, dass das alte Bootshaus baufällig war. Für eine Renovierung gab es aber keine Spenden“, so Schupp.

Trotz des Baus geht der Sportbetrieb weiter, die Aktiven wie die Jugendmannschaft können Erfolge einfahren. „Es läuft phantastisch“, so Vorsitzender Schupp.

„Es läuft phantastisch“

Vorsitzender Edgar Schupp